



MANTRAILING

**EINE BETRACHTUNG AUS
DER
SICHT DER VERTEIDIGUNG**

Mario H. Seydel Fachanwalt für Strafrecht,
Vorstandsmitglied der DGfK, Berlin

BEGEGNUNG MIT DEM THEMA

Der Verteidiger hat praktisch nie Kontakt mit dem Thema „Mantrailing“, weil die Ergebnisse des Trails – ähnlich wie die Ergebnisse der OFA – in den Spurenakten bleiben, die der Verteidiger selten zu Gesicht bekommt.



WAS IST, WENN DOCH?

Für den Verteidiger stellen sich zwei Aufgaben:

- 1. Abwehr und Infragestellung der Ergebnisse von Spürhundarbeit.**
- 2. Schaffen von entlastenden Indizien (Beweisen) durch Spürhundarbeit.**

WIE STELLE ICH DIE ERGEBNISSE DER SPÜRHUNDARBEIT INFRAGE?

1. Anzweifeln der Methode

2. Infrage stellen der einzelnen Leistung

Fahrzeugfährte, Sprungfährte, Rückwärtsfährte, Altspur, Fährtenlänge ...

3. Infrage stellen der Kompetenz von Hund und Hundeführer

4. Kontrolle der Durchführung der Fährtenarbeit und der Geruchspurensicherung

5. Infrage stellen der Fährteninterpretation

ANZWEIFELN DER METHODE

Es gibt weder in Deutschland, noch irgendwo anders, wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse, wie die Fährtenarbeit mit dem Hund funktioniert.

Niemand weiß, was der Hund wahrnimmt und warum.

Wir wissen noch nicht einmal, ob das, was wir als Geruch vermuten, das ist, was die Hunde wahrnehmen.

Das ist Fakt!

WELCHE LEISTUNG IST VON EINEM SPÜR HUND ZU ERWARTEN?

Die **Polizei** Dein Freund und Helfer!

Nach den Standards und Erkenntnissen der Polizei gibt es weder:

- **Jumptrails,**
- **Cartrails,**
- **Backtrails,**
- **Verfolgbare Fährten die Wochen, Monate oder sogar Jahre als sind,**
- **Fährten, die über 10, 50, 100 oder 200 Kilometer verfolgt werden können.**

DIE STANDARDS DER POLIZEI

Nach den Empfehlungen der **Arbeitsgruppe Personenspürhund des Arbeitskreises der diensthundehaltenden Verwaltungen des Bundes und der Länder** hat ein Personenspürhund, um als solcher anerkannt zu werden, folgende Leistungen zu erbringen:

1. Länge der zu verfolgenden Fährte: 1200 Schritte
2. Alter der Spur: 16 Stunden

Quelle: Positionspapier der Arbeitsgruppe Personenspürhund des Arbeitskreises der diensthundehaltenden Verwaltungen des Bundes und der Länder

3. Private Mantrailer sind für die Arbeit im Bereich der Strafverfolgung nicht einzusetzen.



KOMPETENZ DES TEAMS?

Mit wem habe ich es zu tun?

- 1. Polizei**
- 2. Vereine (Suchhundteams, Hobbymantrailer)**
- 3. Profimantrailer**

FRAGEN AN DAS TEAM

1. **Wie wurde der Hund ausgebildet?**
2. **Wurde der Hund für die Aufgabe ausgebildet, die er in dem Fall erbracht haben soll?**
3. **Verfolgung langer Fährten**
4. **Verfolgung von Fährten mit dem Fall spezifischen Alter**
5. **Unterscheidung von Mischspuren**
6. **Welche Spur wird verfolgt, die Primärspur oder die Sekundärspur?**
7. **Ist der Hund ausgebildet die für den Fall spezifische Fährte (Rückfährte, Sprungfährte, Fahrzeugfährte) zu verfolgen?**

FRAGEN AN DAS TEAM

- 1. Welche Qualifikation hat der Hundeführer?**
- 2. Wie lange arbeiten Hund und Hundeführer bereits zusammen?**
- 3. In welchen Fällen wurde das Team bereits eingesetzt?
(lückenlose Dokumentation)**
- 4. Lückenlose Dokumentation über die Ergebnisse der bisherigen Einsätze**
- 5. Haben Hund und Hundeführer bereits vorher, die im Fall vermeintlich erbrachte Leistung, in anderen Fällen gezeigt?**

WIE WURDE DIE GERUCHSSPUR GENOMMEN UND ANGEBOTEN?

- 1. Trägermaterial?**
- 2. Aufbewahrung?**
- 3. Welche Methode wurde verwendet?**
- 4. Wie wurde sichergestellt, dass keine Fremdübertragung stattfindet (Sterilität) ?**

WIE WURDE GETRAILT?

- 1. Welche Strecke wurde gelaufen?**
- 2. Wie viele Hunde und Teams sind gelaufen?**
- 3. Wie hat sich der Hund verhalten?**
- 4. Wie wurde dokumentiert?**
- 5. Wer war neben dem Hundeführer anwesend?**
- 6. Was wusste der Hundeführer über die Hypothesen und Erwartungen der Polizei?**

FEHLBEWERTUNG BEI DER SPURENINTERPRETATION

1. Welche Geruchsfrequenz wurde verfolgt?

Die Frischeste?

Die Stärkste?

Opferspur (Primärspur)?

Täterspur (Sekundärspur)

2. Ist eine Spurenübertragung möglich?

**Vom Spurenverursacher auf andere Menschen oder
Gegenstände**

**Von geruchstragenden Gegenständen auf Personen oder
andere Gegenstände**

Vom Geruchsspurennehmer auf den Geruchsträger

FEHLINTERPRETATION DURCH DEN ERMITTLER

Warum wird die Geruchsspur des Spurenverursachers an einem Ort gefunden?

Gibt es einen Grund für die Spur (Tatortberechtigung)?

Das Vorhandensein des Geruchs des Beschuldigten sagt nichts über das Alter der Spur aus.

ERMITTLERGRUNDSATZ !

- 1. Die Arbeit des Hundes stellt keinen Beweis für sich dar.**
- 2. Der Trail ist wie eine Weihnachtsbaum, an dem der Ermittler seine übrigen Ermittlungsergebnisse „aufhängt“. Erst beides zusammen ergibt das Gesamtbild.**

SPÜRHUNDARBEIT FÜR DEN MANDANTEN, DEN BESCHULDIGTEN BZW. ANGEKLAGTEN

**In geeigneten Fällen kann es sinnvoll sein,
Beweisermittlungsanträge im Rahmen des Ermittlungs- oder
Hauptverfahrens zu stellen.**

WAS KANN IN DIESEM FALL VOM SPÜRHUND ERWARTET WERDEN?

- 1. Standards des FBI:**
- 2. Fahrzeugfährte (vehicle trail) über mehrere Kilometer**
- 3. Sprungfährte (drop trail)**
- 4. Positiv- und Negativanzeige (Positive and Negative Scent Checks)**
- 5. Altfährten (aged trails: 6 Tage mindest. bis sechs Monate gesicherte Erkenntnisse)**
- 6. Mehrlagige Geruchsspurenenerkennung (Layered Scent)**
- 7. Mischspurenenerkennung (blended Odors, contaminated-scent articles)**
- 8. Spurenverursachererkennung (identifications)**

WAS KANN IN DIESEM FALL VOM SPÜRHUND ERWARTET WERDEN?

- 1. Trailergebnisse privater Mantrailer:**
- 2. Fahrzeugfährte (cartrail)**
- 3. Fährtenlängen bis 250 km (BAO IKEA)**
- 4. Sprungfährte (jumptrail)**
- 5. Rückfährten (backtrails)**
- 6. Positiv- und Negativanzeige (Positive and Negative Scent Checks)**
- 7. Altfährten (bis zu 18 Monate evtl. älter)**
- 8. Mehrlagige Geruchsspurenenerkennung**
- 9. Mischspurenenerkennung**

WO IST MIT GERUCHSSPUREN ZU RECHNEN?

- 1. Überall dort, wo man auch mit DNA-Spuren rechnen muss.**
- 2. Darüberhinaus an Stellen, an denen es zu einem Kontakt mit einem Geruchsspurenträger gekommen ist, ohne dass verwertbare DNA übertragen wurde (z.B. Schusskanal, Stichkanal, Scheide und Anus bei Verwendung von Kondomen, Körper und Werkzeug bei Verwendung von Handschuhen).**

WELCHE ANTRÄGE SIND SINNVOLL?

- 1. Geruchsspurensicherung Tatort**
- 2. Geruchspurenentnahme Beschuldigter**
- 3. Trail mit Geruch des Beschuldigten am Tatort**
- 4. Trail mit Täterspur auf einer vom Beschuldigten gelegten Fährte (z.B. Weg vom Polizeigewahrsam zum Gericht)**
- 5. Trailen mit Täterspur am Tatort**

RESÜMEE

- 1. Die Leistung des Spürhundes ist kein Beweis.**
- 2. Das vor Gericht zu verwendende Beweismittel ist der Hundeführer.**
- 3. Nur mit den übrigen Ermittlungsergebnissen ist die Arbeit des Teams verwertbar.**
- 4. Der Trail muss von mindestens zwei Teams unabhängig gelaufen und bestätigt werden.**
- 5. Der Trail ist in allen Details zu dokumentieren.**
- 6. Nur bestätigte Teams dürfen in Strafverfahren eingesetzt werden.**
- 7. Es muss ausgeschlossen sein, dass die Hunde durch Personen beeinflusst wurden, die die Falldetails kannten.**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

**An dieser Stelle möchte ich auf die Festschrift der Deutschen
Gesellschaft für Kriminalistik (DGfK):**

„Kriminalistik: Gestern, Heute, Morgen“ (Boorberg Verlag)

**hinweisen, die ein Kapitel über Mantrailing (Mantrailing:
Wunderwaffe der Kriminalistik oder Wünschelrutengehen für
Ermittler) enthält.**